

(Read free ebook) Israel: Traum und Wirklichkeit des jdischen Staates

## Israel: Traum und Wirklichkeit des jdischen Staates

Von Michael Brenner

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #158191 in BcherMarke: BeckVerffentlicht am: 2016-11-28Abmessungen: 8.70 x .98b x 5.75l, Einband: Gebundene Ausgabe288 Seiten | File size: 71.Mb

**Von Michael Brenner : Israel: Traum und Wirklichkeit des jdischen Staates** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Israel: Traum und Wirklichkeit des jdischen Staates:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr fundiert und bersichtlichVon M. Lehmann-PapeEin Staat wie jeder andere?, mit dieser Frage beginnt Michael Brenner, Spezialist fr Jdische Geschichte und Kultur, seine Betrachtungen und die Darstellung der Historie des Staates

Israel in der jüngeren Geschichte. Eine Frage, die sich zu Recht stellt, denn eher sind es die ständigen Konflikte, die inneren Reibungen, die Auseinandersetzungen um die Hauptstadt Jerusalem mit ihrem Neben- und Miteinander von Islam und Judentum, der Terrorismus, die Siedlungspolitik, die offene Palstinenserfrage und fast unendlich viel mehr an Spannungen, die täglich die Nachrichten über Israel darstellen. Ein höchst gefährdeter Staat, ein selbst gefährdender Staat, ein ewig scheinender Unruheherd in und um das geographische Gebiet herum, das scheint die Realität und Normalität Israels zu sein. Sehnsuchtsort der jüdischen Gemeinde weltweit (zumindest zu bestimmten Zeiten der Geschichte) und Rückkehrort des biblischen Volkes (und Staates) Israel. Sorgfältig und in der Sprache sehr verständlich geht Brenner in seinem übersichtlichen Werk der Frage des modernen Staates Israel nach, angefangen bei der Entstehung des Zionismus und seines bekanntesten Vordenkers Theodor Herzl zum Ende des 19. Jahrhunderts hin. Jene Idee von einem ganz normalen Staat im Reigen der ganz normalen Staaten, die sich Schritt für Schritt durchsetzte, Anhänger gewann, durch die Ereignisse des Nationalsozialismus eine hohen, unerhörten Druck erfuhr, der die Dinge intern stark beschleunigte und der dann kämpferisch eine Art Landnahme durchführte, die im Lauf der Jahrhunderte ihresgleichen sucht. Die Kerle wollen glücklich sein. Das mag als Ausgangspunkt durchaus eine Beschreibung darstellen. Wie aber jenes Glück des eigenen Staates sich entfaltet, wie es verstanden wurde, welche Strömungen als pro und contra daran beteiligt waren und wie sich dieser Staat bis heute in einem umfassenden Spannungsrahmen verwirklicht und darstellt, davon bietet das Buch ein sehr bewegtes und gründliches Bild. Brenner arbeitet dabei auch jenen Grundgegensatz heraus, der als Motiv für die bewegte Geschichte des Staates Israel nicht zu unterschätzen ist. Das Selbstverständnis Israels einerseits als ganz normaler Staat im politischen Sinne und das Selbstverständnis (zumindest in Teilen) des Judentums, als auserwähltes Volk auch Gottes Licht in der Welt zu sein und damit es auf staatlicher Ebene eben auch anders zu machen als die anderen. Hier deutet sich bereits auch die Grundthese an, die Brenner formuliert und im Hintergrund seiner gesamten Darlegungen als roten Faden beibehält und weiter entfaltet. Dass bei aller Anstrengung der theoretischen Vordenker und der praktischen Politiker, das ganz Normale in den Vordergrund zu rücken und zum Maßstab des politischen Handelns zu setzen, dennoch gilt (und praktisch nachgewiesen werden kann): Zu tief verankert waren die jahrhundertealten Vorstellungen von den Juden als den Anderen, um sie in wenigen Jahrzehnten spurlos verschwinden zu lassen. Was eben auch für das Selbstverständnis handelnder Politiker und kulturell einflussreicher Personen im Israel der Moderne gilt. In Verbindung mit dem Genozid und der dann quasi eigenmächtigen Proklamation des Staates Israel kommen zwei weitere, für die Außenwelt auf Israel und das Selbstverständnis des Staates selbst hinzu, die bis in die Gegenwart hinein das Bild außen wie innen entscheidend mitbestimmen. Eine sehr interessante, ruhige und sachliche Lektüre, die den Zionismus, die Gründung des Staates, die innere wie äußere Geschichte und die dahinterliegenden Haltungen nachvollziehbar vor Augen führt.

6 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gutes Überblicks- und Einführungswerk zum Thema Israel. Von Charlotte Adle. Ich habe mir dieses Buch gekauft, um mich in das Thema "Gründung Israels" und dem zusammenhängenden Zionismus einzulesen und mein Wissen für eine Prüfung zu strukturieren. Für diesen Zweck war das Buch besonders gut geeignet, da es sehr einfach und verständlich geschrieben war und das Inhaltsverzeichnis logisch durchdacht und sinnvoll strukturiert ist. Für ein C.H. BECK Buch ist dieses meiner Meinung nach als Einführungswerk empfehlenswert, da es einen guten Überblick über unterschiedliche zionistische Strömungen und Diskurse bietet und die Verbindung dieser mit der Gründung des Staates Israel verknüpft. Dabei wird auch anekdotisch auf Besonderheiten eingegangen, die dem Leser so besser verständlich gemacht werden. Ich sehe dieses Buch als ein seriöses Buch, das jedoch ebenfalls ein populärwissenschaftliches Publikum erreichen soll und somit nicht in allen Punkten dem wissenschaftlichen Anspruch genügt (Anmerkungsapparat, Bibliographie). Dennoch ein sehr gelungenes Werk, das ich jedem zum Einlesen in das Thema empfehlen würde!

10 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein alter Konflikt... Von S.A.W. Israel ist seit seinem Bestehen von Gewalt bedroht und kaum ein Thema spaltet die Welt so sehr wie der Palästina-Konflikt. Kaum eine Region hat eine so lange Geschichte von Gewalt und Unterdrückung. Jerusalem ist nicht nur der Nabel der christlichen, jüdischen und islamischen Welt, sondern auch der Inbegriff eines nationalen Traumas, oder besser gesagt, vieler nationaler Traumata. Als Bewohner eines Landes, in dem der Holocaust geschah, darf man sich nicht anmaßen, das Leid Palästinas zu beurteilen. Und dennoch hat diese Region eine zentrale Bedeutung für das Verständnis nationaler Katastrophen. Das liegt daran, dass hier die letzten Schlachtfelder der Menschheit liegen. Armageddon, die Endzeitkatastrophe, leitet sich ab von der Schlacht bei Meggido, in der Thutmosis III. die syrischen Fürsten besiegte. Die Schlacht bei Kadesch zwischen Ramses II. und den Hethitern ist der letzte schriftliche Militärbericht. Die Assyrer verschleppten die 10 verlorenen Stämme, die Babylonier führten die Juden ins Exil. Die Israeliten unter Moses, Josua, Saul und David waren zuerst kriegerisch und wenig zimperlich im Umgang mit Unterworfenen und Abtrünnigen. Das Alte Testament erzählt von diesen Kriegen und schildert einen zornigen Kriegsgott, der die Feinde oder gleich die ganze Menschheit vernichtet, keinesfalls ein Gott der Liebe. Das mag daran liegen, dass Palästina ständig Frontgebiet war. Zuerst als Ostmark des ägyptischen Reiches, dessen Joch es unter Moses zu entfliehen galt. Dann als Zankapfel der damaligen Großmächte bis in die Zeit der Römer. Fast immer war es von fremden Mächten besetzt, die es zu vertreiben galt, bereit zu Aufständen, die militärisch keine Chance hatten. Siehe auch: Tantalus Welt: Die Bewältigung nationaler Traumata

Produktbeschreibung Traum und Wirklichkeit des jüdischen Staates Gebundenes Buch Juden waren über Jahrhunderte

verfolgte Auenseiter. Die Gründung des Staates Israel sollte endlich eine ganz normale Heimat für sie schaffen. Doch heute sieht sich Israel selbst in der Rolle des misstrauisch beobachteten Auenseiters. Michael Brenner erklärt, wie es dazu kommen konnte, indem er erstmals die Trüme und Utopien hinter der Geschichte Israels offenlegt. Israel geht uns alle an. Seine Geburt ist zutiefst dem Schicksal der Juden in Deutschland und Europa verbunden. Die Religion der meisten Menschen findet ihre Ursprünge im Gebiet des heutigen Israel, und das winzige Stück Land im Nahen Osten spielt für Menschen weltweit eine besondere Rolle. Der Traum der frühen Zionisten von einem "normalen Staat" war daher, wie Michael Brenner zeigt, von Anfang an zum Scheitern verurteilt. Er beschreibt, wie sich die Zionisten einen jüdischen Staat vorstellten, wie sich der Staat Israel seit seiner Gründung 1948 entwickelt hat und welche gegensätzlichen Visionen von Israel das Land zunehmend spalten. Wie religiös ist der jüdische Staat, und welche Grenzen soll er haben? Wer gilt in Israel als Jude und wer als israelischer Staatsbürger? Um die Geschichte und Gegenwart Israels zu verstehen, so die Quintessenz, muss man seine Trüme kennen. Michael Brenners Buch öffnet eindrucksvoll und oft überraschend den Blick für diese Tiefendimension.

Pressestimmen "Eine konzise und äußerst gut lesbare Einführung in die Ideen- und Kulturgeschichte des Zionismus und Israels." Stefan Vogt, H-Soz-Kult, 23. Juni 2017 "Erhellend in Zeiten, da man Israels Friedensfreunden praktisch monatlich dabei zusehen kann, wie sie nach rechts rücken." Ronen Steinke, Süddeutsche Zeitung, 15. Februar 2016 Kurzbeschreibung Juden waren über Jahrhunderte verfolgte Auenseiter. Die Gründung des Staates Israel sollte endlich eine ganz normale Heimat für sie schaffen. Doch heute sieht sich Israel selbst in der Rolle des misstrauisch beobachteten Auenseiters. Michael Brenner erklärt, wie es dazu kommen konnte, indem er erstmals die Trüme und Utopien hinter der Geschichte Israels offenlegt. Israel geht uns alle an. Seine Geburt ist zutiefst dem Schicksal der Juden in Deutschland und Europa verbunden. Die Religion der meisten Menschen findet ihre Ursprünge im Gebiet des heutigen Israel, und das winzige Stück Land im Nahen Osten spielt für Menschen weltweit eine besondere Rolle. Der Traum der frühen Zionisten von einem normalen Staat war daher, wie Michael Brenner zeigt, von Anfang an zum Scheitern verurteilt. Er beschreibt, wie sich die Zionisten einen jüdischen Staat vorstellten, wie sich der Staat Israel seit seiner Gründung 1948 entwickelt hat und welche gegensätzlichen Visionen von Israel das Land zunehmend spalten. Wie religiös ist der jüdische Staat, und welche Grenzen soll er haben? Wer gilt in Israel als Jude und wer als israelischer Staatsbürger? Um die Geschichte und Gegenwart Israels zu verstehen, so die Quintessenz, muss man seine Trüme kennen. Michael Brenners Buch öffnet eindrucksvoll und oft überraschend den Blick für diese Tiefendimension. Autorenkommentar Michael Brenner ist Inhaber des Lehrstuhls für Jüdische Geschichte und Kultur an der Ludwig-Maximilians-Universität München und Direktor des Center for Israel Studies an der American University in Washington, DC. Daneben nimmt er viele weitere Funktionen wahr, u.a. als Internationaler Präsident des Leo Baeck Institut und ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Bei C.H.Beck erschienen von ihm u.a. Kleine jüdische Geschichte (2008) und Geschichte der Juden in Deutschland seit 1945 (2012).